

# ROTER DURCHBLICK

hagenbrunn.spoe.at

## ORTWIN WIRNIG DESIGNIERTER VORSITZENDER

### SPÖ übernimmt nach politischem Umweg Vorsitz im Prüfungsausschuss

In der Gemeinderatssitzung am 25. September 2025 wurde ein neues Mitglied, nominiert von der ÖVP, in den Prüfungsausschuss gewählt. Anlass war der Rücktritt des grünen Vorsitzenden im August dieses Jahres. Wie kam es überhaupt dazu – und warum wurde erneut gewählt? Hier die wichtigsten Hintergründe:

#### 1. Wahlergebnis Jänner 2025:

Die ÖVP erreichte die absolute Mehrheit, der fünfköpfige Prüfungsausschuss hätte laut Gemeindeordnung mit vier ÖVP- und einem SPÖ-Mitglied besetzt werden müssen. Der Vorsitz steht laut Regelwerk einer Oppositionspartei zu.

#### 2. Politischer Schachzug:

Die ÖVP verzichtete freiwillig auf einen ihrer Sitze und überließ diesen den Grünen – obwohl diesen laut Wahlergebnis kein Sitz zustand. Der grüne Vertreter wurde mit ÖVP-Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt.

#### 3. Rücktritt im August 2025:

Der grüne Vorsitzende legte nach wenigen Monaten überraschend sein Amt zurück.

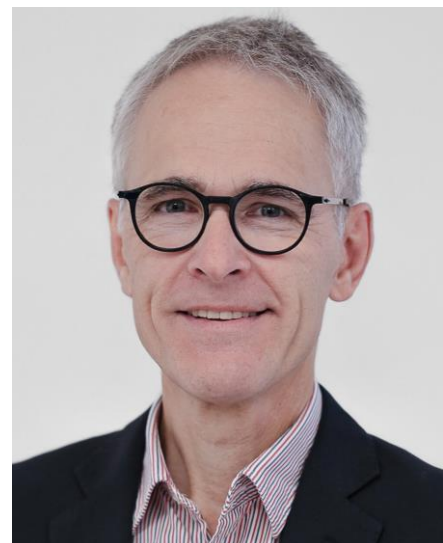
#### 4. Neubesetzung im September 2025:

In der o.a. Gemeinderatssitzung wurde ein neues ÖVP-Mitglied in den Ausschuss gewählt, um den vakanten Sitz zu füllen.

#### 5. Vorsitz geht an SPÖ:

Die SPÖ übernimmt nun den Vorsitz – wie ursprünglich vorgesehen.

Mit Ortwin Wirnig kann die SPÖ nun einen hochqualifizierten Vorsitzenden stellen. Seine Berufserfahrung, insbesondere in der Prüfung und Kontrolle von Unternehmen, bietet die besten Voraussetzungen für eine sachliche und gründliche Arbeit. Es wird allgemein erwartet, dass Wirnig im November 2025 von den Ausschussmitgliedern offiziell zum Vorsitzenden gewählt wird. Damit dürfte das Kapitel der missglückten Ausschuss-Politik der ÖVP vorerst abgeschlossen sein – und der Prüfungsausschuss wieder auf eine stabile Basis gestellt werden.



Mag. H. Ortwin Wirnig MMSc,  
Jahrgang 1958, studierter  
Betriebswirt (Wirtschafts-  
universität Wien), langjährige  
berufliche Erfahrung als  
Wirtschaftsprüfer in Industrie und  
Bankwesen.

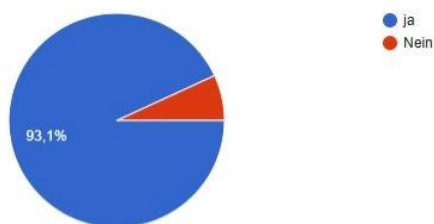
# SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG – 93% DAFÜR

## Umfrage brachte eindeutiges Ergebnis

Im Mai 2025 haben wir eine kurze, nicht repräsentative Umfrage zur schulischen Nachmittagsbetreuung durchgeführt. Dankenswerterweise haben sich 174 Personen daran beteiligt. Das Ergebnis fiel eindeutig aus: **93 %** der Teilnehmenden sprachen sich für eine schulische Nachmittagsbetreuung aus.

**Sind Sie für eine schulische Nachmittagsbetreuung ab dem Schuljahr 2025/26, bei der Lehrerinnen der Volksschule Hagenbrunn die Lernstunde abhalten?**

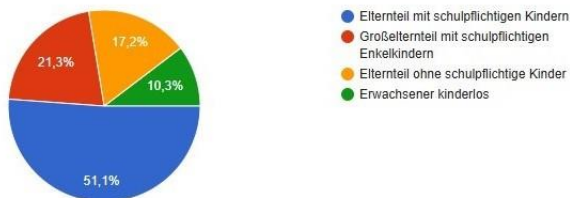
174 Antworten



Zusätzlich haben wir Daten zu Personenstand und Herkunft innerhalb der Gemeinde erhoben. Die Ergebnisse sind den beigefügten Grafiken zu entnehmen.

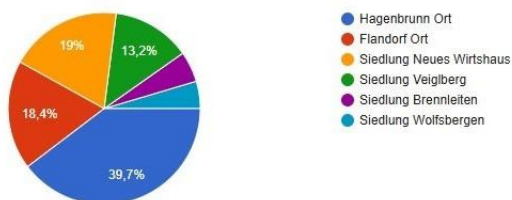
### Fragen zur Person?

174 Antworten



### Fragen zum Wohnort?

174 Antworten



# SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG ODER HORT?

## Gemeindeinformation verzerrend

Unsere Initiative zur Einführung einer schulischen Nachmittagsbetreuung in Hagenbrunn hat bei den Gemeindeverantwortlichen erfreulicherweise Gehör gefunden. In einer überraschenden Elternaussendung vom 8. Juli 2025 findet sich das Thema als mögliche zukünftige Überlegung wieder. In dieser Aussendung wird die schulische Nachmittagsbetreuung explizit angeführt und als Beispiel das Modell der Volksschule Enzersfeld vorgestellt. Anschließend folgt ein Vergleich zwischen den beiden Formen – dem derzeitigen Hortbetrieb und einer schulischen Nachmittagsbetreuung. Der einzige wesentliche Unterschied zwischen den beiden Modellen betrifft die Lernstunde:

- Im Hort wird sie von Hortpädagoginnen betreut.
- In der schulischen Nachmittagsbetreuung übernehmen diese Aufgabe LehrerInnen der Volksschule.

Alle anderen organisatorischen und inhaltlichen Elemente – wie Freizeitgestaltung, Betreuung, Mittagessen und flexible Abholzeiten – können genauso wie jetzt vom Hilfswerk angeboten gleichbleiben. Die konkrete Ausgestaltung liegt weiterhin in den Händen von Gemeinde, Schule und Eltern. Im Vergleichsteil der Aussendung wird die schulische Nachmittagsbetreuung jedoch fälschlicherweise als unflexibel dargestellt – etwa durch den Hinweis, es gäbe keine variablen Abholzeiten, keine Ferienbetreuung und keine Geschwistertarife. Diese Aussagen sind nicht korrekt und vermitteln ein verzerrtes Bild. Eine schulische Nachmittagsbetreuung kann selbstverständlich so organisiert werden, dass sie den Bedürfnissen der Familien in Hagenbrunn gerecht wird. Die Gemeindeführung macht aber daraus eine Ideologiedebatte. Auch beim Kostenvergleich macht sich ein Irrtum bemerkbar: In der Aussendung werden die Tarife aus Enzersfeld angeführt – diese liegen deutlich unter jenen in Hagenbrunn. Wie wir bereits in unserer April-Ausgabe 2025 aufgezeigt haben, ist der Hagenbrunner Schülertreff derzeit der teuerste in der Umgebung. Im Falle einer Umstellung auf schulische Nachmittagsbetreuung würden sicherlich die aktuellen Hagenbrunner Hortpreise gelten. Die schulische Nachmittagsbetreuung bietet die Chance, bewährte Strukturen (Durchführung der Nachmittagsbetreuung durch das Hilfswerk) beizubehalten, aber die pädagogische Qualität der Lernzeit zu stärken, indem sie von den LehrerInnen der Schule gestaltet wird. Wir wünschen uns eine sachliche Diskussion und eine offene Prüfung aller Möglichkeiten, um für unsere Kinder die bestmögliche Lösung zu finden. Die kann aber erst ab dem **Schuljahr 2026/27** kommen.





## OFFEN GESAGT

**Liebe HagenbrunnerInnen,  
liebe FlandorferInnen,**

seit unserer letzten Ausgabe konnten wir in Hagenbrunn und Flandorf einiges bewegen – mehrere Beschlüsse wurden im Sinne der Bevölkerung erfolgreich umgesetzt. Nicht bei allen Beschlüssen konnten wir jedoch mitgehen – etwa beim geplanten Grundstücksankauf in der Schlossgasse (der nicht zustandekam), bei der Reduktion von Förderungen für erneuerbare Energien oder bei den Erhöhungen der Beiträge für Frühbetreuung und der Buskosten. Für uns als SPÖ ist klar: Zusätzliche Belastungen für Familien tragen wir nicht mit. Im Ausschuss für öffentlichen Verkehr und Mobilität setzen wir weiterhin auf direkte, praxisnahe Lösungen. Bei einem internen Mobilitätsspaziergang konnten gemeinsam mit allen Mitgliedern des Ausschusses verschiedene Anliegen direkt vor Ort besprochen werden. Ein Beispiel dafür ist die Siedlung Neues Wirtshaus – dort wurde eine konkrete Anregung einer Anrainerin erfolgreich umgesetzt.

Wenn Sie Fragen, Anliegen oder Verbesserungsvorschläge haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Der Austausch mit der Bevölkerung ist uns besonders wichtig. Denn wir wollen Hagenbrunn und Flandorf gemeinsam mit Ihnen gestalten – **sozial, nachhaltig und zukunftsorientiert.**

**Werde Teil unserer Bewegung und tritt gemeinsam mit uns für eine gerechte Gesellschaft ein!**

Schreib uns eine E-Mail an  
[hagenbrunn@noe.spoe.at](mailto:hagenbrunn@noe.spoe.at)  
**Manvinder Gill**  
Ortsparteivorsitzende

## FALSCHER BESCHIED

### Ein Thema für jeden Gemeindegänger

Ein bemerkenswerter Fall aus Hagenbrunn zeigt, wie wichtig die Kontrolle durch unabhängige Gerichte im Verwaltungsverfahren ist. Ein Gemeindegänger beantragte nach § 70 Abs. 6 NÖ Bauordnung für sein Wohnhaus die nachträgliche Genehmigung einer seit rund 40 Jahren bestehenden Abweichung vom ursprünglichen Bauplan. Das Gesetz sieht ausdrücklich die Möglichkeit einer solchen Bewilligung vor. Statt der erwarteten Genehmigung erhielt der Antragsteller jedoch von der Gemeinde einen Abbruchbefehl für das ganze Haus. In den Medien schlug der Fall große Wellen. Der Bürger erhob fristgerecht Einspruch. In zweiter Instanz hatte der Gemeindevorstand zu entscheiden. Dieser folgte jedoch – offenbar auf Empfehlung des gemeindeeigenen Rechtsanwalts – der Linie des Bürgermeisters und wies den Einspruch ab. Lediglich unsere gf. Gemeinderätin Manvinder Gill wies auf die offenkundige Rechtswidrigkeit des Vorgehens hin. Dem Betroffenen blieb damit nur der Gang zum nÖ. Landesverwaltungsgericht. Dieses hob den Bescheid der Gemeinde auf und bestätigte: Eine Ablehnung der beantragten Genehmigung sei aufgrund der klaren Rechtslage nicht zulässig gewesen. Obwohl der Bürger im Verfahren obsiegte, entstanden ihm durch das unrechtmäßige Vorgehen der Gemeinde erhebliche Kosten. Er behält sich daher weitere rechtliche Schritte vor. Der Fall zeigt, dass rechtswidrige Bescheide auch auf Gemeindeebene keine Seltenheit sind – und dass unabhängige Gerichte ein entscheidendes Korrektiv darstellen. Für Gemeinden bedeutet er zudem eine Mahnung, rechtliche Vorgaben ernst zu nehmen und den Bürger nicht durch unzulässige Bescheide in unnötige Verfahren zu zwingen.

## BETRUGSFALL VOLKSSCHULE – AD ACTA?

### Gemeinde vergleicht sich außergerichtlich

Wie bereits die NÖN 42/2025 berichtete, wurde in der Gemeinderatssitzung von 25. Sept. 2025 mit Zustimmung der SPÖ ein außergerichtlicher Vergleich mit der Glasbaufirma beschlossen. Der Schaden für die Gemeinde bleibt dennoch sehr hoch. Daher war Schadensbegrenzung die einzige Alternative. Denn in einem gerichtlichen Zivilrechtsverfahren - mit geringen Erfolgsaussichten – hätte sich der Schaden noch weiter erhöhen können.



Damit ist zwar ein erster Schritt gesetzt, doch das Thema ist noch keineswegs vom Tisch. Nach wie vor ungeklärt bleiben Fragen zur Verantwortung und zu möglichen Konsequenzen innerhalb der Gemeinde – derzeit liegt dazu noch nichts Konkretes vor. Aus rechtlicher Sicht stehen Begriffe wie Organhaftung, Schadenersatz oder Regress im Raum. Auch wenn das juristische Bewertungen sind, stellt sich die Frage: Wer übernimmt letztendlich die Verantwortung – und wann wird das Thema Organhaftung geprüft?

# LANGJÄHRIGER WUNSCH IN FLANDORF ENDLICH UMGESETZT

## Ampelanlage wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen

Nach bedeutenden Projekten wie der Sanierung der Volksschule, umfassenden Straßenerneuerungen und der



Erweiterung des Kanalsystems in der Siedlung Neues Wirtshaus wird in Flandorf nun eine gesicherte Straßenquerung umgesetzt. Die SPÖ Hagenbrunn und Flandorf hat diesem Vorhaben umgehend zugestimmt und verbindet damit die Hoffnung, dass Flandorf künftig stärker in den Fokus der Gemeindeentwicklung rückt.

Weitere Projekte befinden sich bereits in Vorbereitung. Unser Flandorfer **Gemeinderat Kurt Meissner** setzt sich insbesondere für eine sorgfältige und zeitgemäße Sanierung der Flurgasse ein. Eine umfassende Sanierung ist ihm besonders wichtig, da kleinere Ausbesserungen nur kurzfristige Wirkung zeigen und dadurch wiederkehrende Arbeiten notwendig werden – was weder wirtschaftlich noch nachhaltig ist.

Die SPÖ Hagenbrunn und Flandorf ist regelmäßig im Ort unterwegs: durch Hausbesuche, persönliche Gespräche

und direkte Eindrücke vor Ort machen wir uns ein klares Bild von den Anliegen der Bevölkerung. Der Diskurs mit den Einwohnern ist uns ein Anliegen, denn nur so können wir gezielt und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger handeln.

## SPÖ HAGENBRUNN & FLANDORF



## SPÖ PUNSCHSTAND

Wann: 13. Dezember 2025

Zeit: ab 17 Uhr

Wo: Siedlung Neues Wirtshaus, Neunte Gasse

Schmackhafter Punsch und andere Köstlichkeiten erwarten Euch in  
stimmungsvoller Atmosphäre

[hagenbrunn.spoe.at](http://hagenbrunn.spoe.at)

MEDIENINHABER (VERLEGER): SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI – SPÖ BEZIRKSORGANISATION KORNEUBURG, Bahnhofplatz 9, 2000 STOCKERAU  
HERAUSGEBER: ORTSPARTEIVORSITZENDE MANVINDER PAL GILL, Siedlung Neues Wirtshaus, 2201 HAGENBRUNN  
HERSTELLER: WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH, 8962 GRÖBMING  
OFFENLEGUNG DER BLATTLINIE GEMÄß MEDIENGESETZ: WAHRUNG DER INTERESSEN DER MITGLIEDER IM SINNE DES PARTEIPROGRAMMES DER SPÖ.